©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Erstfund von *Branchipus schaefferi* (Crustacea: Branchiopoda: Anostraca) und Wiederfund von *Triops cancriformis* (Branchiopoda: Notostraca) für Kärnten

Von Anna Karina SMOLE-WIENER und Erich EDER

Zusammenfassung:

Im Mai 2006 wurden auf einem militärischen Übungsgelände in Klagenfurt der seit 1918 als verschollen geltende „Urzeitkrebs" *Triops cancriformis* zum ersten Mal wieder gefunden sowie der Feenkrebs *Branchipus schaefferi* für Kärnten erstmals nachgewiesen.

Abstract:

For the first time since 1918, the tadpole shrimp *Triops cancriformis* was rediscovered in Carinthia, on a military training camp in Klagenfurt in May 2006. The co-occurring fairy shrimp species *Branchipus schaefferi* is new for Carinthia.

Schlagworte:
Branchiopoda. *Triops cancriformis*, *Branchipus schefferi*, Kärnten.

Keywords:
Branchiopoda. *Triops cancriformis*, *Branchipus schefferi*, Carinthia.

Im Zuge einer Amphibienkartierung am Truppenübungsplatz Atschalas im Norden von Klagenfurt (Kärnten, Österreich, 46° 39' N, 14° 20' O) wurden am 12. Mai 2006 zwei Arten von Groß-Branchiopoden gefunden.

Es handelt sich dabei um *Triops cancriformis* (Bosc 1801) (Abb.1), der zur Ordnung der Notostraca (Rückenschaler) gehört. Diese Art wurde in Kärnten zuletzt von PUSCHNIG (1918) aus dem unweit gelegenen Abflussgebiet des Wörthersees beschrieben – unter dem Synonym *Apus*



Abb. 1:
Reproduktionsfähiges Exemplar von *Triops cancriformis*.
Foto: K. Smole-Wiener

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Abb. 2:
Weibchen von *Branchipus schaefferi*.
Foto: K. Smole-Wiener

cancriformis, was zu Verwechslungen mit der zweiten heimischen Notostrakenart *Lepidurus apus* (L. 1758) geführt hat (Fresner & Sampl 2000), die in Kärnten ausschließlich aus dem Zollfeld gemeldet wurde (Sampl 1969). Seit 1918 gab es unseres Wissens keine Nachweise von *Triops* in Kärnten (Eder 1999).

Beim zweiten aufgefundenen Urzeitkrebs handelt es sich um *Branchipus schaefferi* (Fischer 1834) (Abb. 2 und 3) aus der Ordnung Anostraca (Feenkrebse), die in Österreich mit 8 Arten vertreten ist. Für Kärnten ist dies der Erstnachweis dieser Art. Belegexemplare der beiden Arten wurden am Landesmuseum Kärnten, Sammlung Zoologie, deponiert.

Im April 1999 war mit *Eubranchipus* (*Siphonophanes*) *grubii* (Dybowski 1860) erstmals ein Feenkrebs in Kärnten nachgewiesen worden (Fresner & Sampl 2000). Aktuell sind daher nun in Kärnten beide europäischen Notostraca, *T. cancriformis* und *L. apus*, sowie zwei Anostraca, *E. grubii* und *B. schaefferi* vertreten.

Bei einer weiteren Begehung am 16. Mai 2006 wurden die Kiemenfußkrebse in insgesamt fünf seichten, wassergefüllten



Abb. 3:
Männchen von *Branchipus schaefferi*.
Foto: K. Smole-Wiener

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Abb. 4:
Eine der Wasserstellen mit Vorkommen von *Triops cancriformis* und *Branchipus schaefferi* am 12. Mai 2006.
Foto: K. Smole-Wiener

Geländemulden bzw. Reifenspuren (Abb.4) mit Größen zwischen ca. 0,5 und ca. 10 m² gefunden, von denen drei durch Baggerarbeiten Ende März 2006 neu entstanden sind. Zumindest im größten Tümpel erreichte *T. cancriformis* heuer das reproduktionsfähige Alter, die gefangenen Krebse trugen eine große Zahl reifer Cysten („Dauereier") in den Bruttaschen des 11. Beinpaars. Alle am 16. Mai gefundenen *B. schaefferi* – Weibchen trugen ebenfalls reife Cysten in ihren ventralen Bruttaschen. Zwei weitere Fundstellen vom 12. Mai 2006 waren am 16. Mai bereits ausgetrocknet. Die Wasserstellen waren durchwegs vegetationsfrei, vollständig besonnt, das Wasser trüb, der Boden schlammig. Damit entsprechen sie dem bevorzugten Lebensraum dieser beiden „Urzeitkrebs"-Arten. Zwei der Wasserstellen wurden aktuell von Gelbbauchunken (*Bombina variegata*, L. 1758) als Laichgewässer (Funde von adulten und subadulten Tieren und von Larven) und von Laubfröschen (*Hyla arborea*, L. 1758) als Rufgewässer (Beobachtung von 2 bzw. 10 rufenden Männchen) genutzt.

Wie den Autoren zwischenzeitlich bekannt wurde, wurden Exemplare von *Triops cancriformis* bereits im Frühjahr 2004 von Herrn Major Gerald Malle sowie im Mai 2005 von Herrn Peter Stietka-Ogris mit seinen Kindern Petra und Patrick beobachtet. Durch die stadtnahe Lage des Fundortes ist anzunehmen, dass zumindest *Triops cancriformis* von weiteren Personen beobachtet worden war. Es wäre erfreulich, wenn die vorliegende Veröffentlichung des Fundes dazu beitragen würde, dass weitere Beobachtungen dieser spektakulären Tiergruppe an die Autoren gemeldet werden.

Es ist nicht so überraschend, dass diese Entdeckung gerade auf einem Truppenübungsplatz gemacht wurde: Vergleichbare Vorkommen von *Triops* und *Branchipus* auf militärischem Übungsgelände sind vom TÜPl Allensteig (NÖ, Eder & Hödl 2003), vom GÜPl Völtendorf (NÖ, Denk

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

et al. 2005) und vom TÜPl Treffling (OÖ, nur *Branchipus*, R. Zeiner, pers. Mitt. 16.5.2006) bekannt. Die charakteristischen Lebensräume dieser beiden Groß-Branchiopoden-Arten, besonnte und weitgehend vegetationsfreie temporäre Kleinstgewässer, die nur wenige Wochen im Jahr Wasser führen, werden durch die Übungstätigkeit des Bundesheeres – am 16. Mai war eine „Pinzgauer"-Fahrschule im Gelände unterwegs – immer wieder neu geschaffen und erhalten. Darüber hinaus ist eine Verbreitung der Cysten über die Reifen der Fahrzeuge möglich.

Die Bedeutung kleiner temporärer Wasserstellen als Lebensraum für gefährdete und wenig bekannte Arten wird oft unterschätzt. Durch den derzeit in Österreich bevorstehenden Verkauf von Truppenübungsgelände sind etliche schützenswerte Biotope gefährdet – einerseits durch die bevorstehende wirtschaftliche Verwertung, andererseits durch den Wegfall der bisherigen ungewöhnlichen Nutzungsform. Die ebenso seltenen wie spektakulären „Urzeitkrebse" können im Sinne von New (1993) als "umbrella species" bzw. "flagship species" dazu dienen, die ökologische Bedeutung temporärer Kleingewässer auch auf militärischen Übungsplätzen zu thematisieren und ihren künftigen Schutz zu ermöglichen (vgl. Eder & Hödl 1996, 2002).

LITERATUR

Denk, T., Seehofer, H., Berg, H.-M., Braun, M., Hochebner, T. & M. A. Jäch (2005): Biotoperhebung Garnisonsübungsplatz (GÜPl) Völtendorf bei St. Pölten, NÖ. Vegetationskundliche und faunistische Kartierung 2000-2001. Wiss. Mitt. Niederösterr. Landesmuseum 17: 183-264.

Eder, E. (1999): Rote Liste der Rückenschaler Kärntens (Crustacea: Branchiopoda: Notostraca). In: Rottenburg, T., C. Wieser, P. Mildner & W.E. Holzinger (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. - Naturschutz in Kärnten, Band 15: 535-538. Klagenfurt.

Eder, E. & W. Hödl (1996): Wozu „Urzeitkrebse"? Praktische Bedeutung der Groß-Branchiopoden für Wirtschaft, Naturschutz und Wissenschaft. - Stapfia 42: 149-158.

Eder, E. & W. Hödl (2002): Large freshwater branchiopods in Austria: diversity, threats, and conservational status. In: Escobar-Briones, E. & F. Alvarez (Hrsg.): Modern approaches to the study of Crustacea. Kluwer Academic /Plenum Publishers, New York: 281-289.

Eder, E. & W. Hödl (2003): Catalogus Novus Faunae Austriae, No.1. Die Groß-Branchiopoden Österreichs, Crustacea: Branchiopoda excl. Cladocera. Biosystematics and Ecology Series No. 20, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, 56 pp.

Fresner, R. & H. Sampl (2000): *Eubranchipus grubii* (Dybowski, 1860) (Ordg. Anostraca – Fam. Chirocephalidae) Erstfund für Kärnten. - Carinthia II, 190/110: 423-426.

New, T. R. (1993): Angels on a pin: dimensions of the crisis in invertebrate protection. Amer Zool 33: 623-630.

Puschnig, R. (1918): Vom Ausflussgebiete des Wörthersees. - Carinthia II, 108/28: 136-141.

Sampl, H. (1969): Der Kiemenfußkrebs *Lepidurus apus* (Phyllopoda, Crustacea) erstmals in Kärnten nachgewiesen. - Carinthia II, 159/79: 130-134.

Anschriften der Verfasser:
Mag. Karina Smole-Wiener,
Arge NATURSCHUTZ,
Gasometergasse 10,
A-9020 Klagenfurt.
E-mail: k.smole-wiener@arge-naturschutz.at

Dr. Erich Eder,
Universität Wien,
Fakultätszentrum Zoologie,
Department für Evolutionsbiologie,
Althanstraße 14,
A-1090 Wien.
E-mail: erich.eder@univie.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 196_116

Autor(en)/Author(s): Eder Erich, Smole-Wiener Anna Karina

Artikel/Article: Erstfund von Branchipus schaefferi (Crustaceae: Branchypoda: Anostraca) und Wiederfund von Triops cancriformis (Branchiopoda: Nostraca) für Kärnten 335-338